

Hier kommt/kommen -1- Seite/n (inkl. dieser)



Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Mail: 01-sitzungsdienste@heidelberg.de
Fax: (06221) 58 10 590

Bergheimer Str. 144
69115 Heidelberg
Tel: +49 (175) 4 17 05 23

info@generation-hd.de
www.generation-hd.de

Heidelberg, 14.10.2010

Sachantrag zu TOP 2 der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses am 14.10.2010

Die Verwaltung wird aufgefordert

1. auf Basis der DGE-Richtlinien in Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen („Essensbeiräte“) der Schulen (Schüler-, Eltern-, Lehrervertreter) die „Heidelberger Richtlinien zur gesunden Ernährung“ zu erarbeiten.
2. ein Handlungskonzept „Gesunde Ernährung“ in Bezug auf die Essensversorgung an Schulen (zu erarbeiten, welches die Ziele der Stadt zum Ausdruck bringt und künftig den Maßstab für Investitionen in die räumliche Ausstattung von Schulen im Bereich der Essensversorgung, sowie Übernahme von Mieten und Betriebskostenzuschüsse bilden soll

Begründung:

Die Verwaltung stellt fest, dass gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen, ein wichtiges Ziel im Rahmen der Gesundheitsförderung darstellt. Gleichzeitig nimmt die Stadt bisher, trotz hoher Investitionen in die Infrastruktur der Essensversorgung und Übernahme von Mieten und Betriebskosten, keinen Einfluss auf die Qualität des Essensangebots. Auch wenn die Schulen in ihrer Autonomie nicht beschnitten werden sollen, halten wir es angesichts der Bereitstellung hoher Geldmittel für gerechtfertigt in enger Abstimmung mit Schul-, Eltern-, und Schülervertretern, diese Situation gemeinsam zu erörtern und Investitionen künftig auf der Basis von klaren Richtlinien tätigen.

Das Handlungskonzept sollte folgende Ziele verfolgen:

1. Gesundes Leben im Schulalltag erleben und gestalten (Lebensraum gestalten)
2. Professionalisierung aller im Bereich Schulverpflegung und Ernährungsbildung tätigen Personen (Kompetenzen stärken)
3. Qualität von Schul- und Kompetenzentwicklung mit Schulverpflegung bündeln (Qualitäten bündeln)
4. Handlungsmöglichkeiten von Schulen bei der Umsetzung einer Ernährungswende auf Dauer zu stärken (Strukturen entwickeln)